

Schule am Moortief feiert sich selbst

JUBILÄUM Das Festkomitee hat von Januar bis September monatliche Aktionen geplant

Die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Norden besteht seit 30 Jahren.

NORDEN/THE - Ein Fest reicht nicht aus, um das 30-jährige Bestehen der Schule am Moortief in Norden zu feiern. Der Ansicht ist das Festkomitee. „Wir wollen unser Jubiläum nicht an einem Tag abwickeln“, sagt Schulleiter Thomas Janssen. „Stattdessen wollen wir in einer Reihe von Aktionen alle Facetten unserer Schule und unserer Schüler zeigen.“

Ein weiterer Grund ist die Tatsache, dass die Schule selbst erst im August 1989 gegründet wurde. Eine Vorläuferklasse dagegen gab es schon 1988. „Mit einer Klasse ließ sich noch keine Schule gründen“, sagt Janssen.

Das Jubiläums-Jahr steht dabei sowohl unter einem musisch-kulturellen als auch unter einem sportlichen Motto. „Wir versuchen auch im Unterricht oft, den Kindern einen Zugang zur Kultur zu vermitteln“, sagt Christian Ubben, einer der Lehrer, die für die Planung der Aktionen zuständig sind. „Das wollen wir jetzt zeigen.“

Der Höhepunkt des Jahres wird eine große Projektwoche, in der die Schüler Mozarts „Zauberflöte“ aufführen. „Zwischen dem 3. und 6. September kommen zwei Mitarbeiter von ‚Junge Oper Detmold‘ zu uns“, so Annika Büter, ebenfalls aus dem Festkomitee. „Das sind ausgebildete Opernsänger und Theaterpädagogen, die mit den Schülern an der Aufführung arbeiten.“ Schon vor den Sommerferien soll das Thema Oper schon einen Platz im Schulalltag finden, um die Kinder darauf vorzubereiten.

Beginnen wird das Jubiläums-Jahr allerdings mit einer schulinternen Radiosendung. „Wir sammeln die Top-Hits aus den Jahren 1988 bis 1998 und machen daraus eine Radiosendung“, sagt Ubben. „So treffen die Kinder von heute auf die Musik aus der ersten Dekade unserer Schule.“

Weiter geht es mit einem Besuch des DFB-Mobils im Februar. „Ein DFB-Trainer wird dann 75 Minuten lang mit 30 fußballbegeisterten Schülern trainieren. Das wird hoffentlich eine schöne runde Sache“, berichtet Ubben.

Im März wird ein Theaterstück aufgeführt, an dem die Schüler bereits seit Beginn des Schuljahres arbeiten. „Da geht es um eine Moorhexe, die sich durch unsere Feierlichkeiten



Die Lehrer Annika Büter (von links) und Christian Ubben planen mit Schulleiter Thomas Janssen das Jubiläum. FOTO: THEERMA

gestört fühlt“, so Ubben. Bei der Idee sowie bei Kostümen und Bühnenbild seien die 87 Schüler aktiv beteiligt gewesen. „Wir überlegen, dass wir zwei oder drei Aufführungen machen, damit auch andere Schulen sich unser Stück angucken können“, sagt Büter.

Im April können die Kinder ihren Teil zur Finanzierung der großen Projektwoche beitragen. Dann startet nämlich ein Spendenlauf. „Unsere Schule hat seit Jahren eine Laufgruppe, die auch beim Citylauf vertreten ist. Die werden sich da auch präsentieren“, sagt Büter. „Es ist für die Schüler ganz wichtig, dass sie die Chance haben, etwas zur Schulfeier beizutragen. Auch die Hälfte des Erlöses aus dem Adventsbasar der Schule fließt in die Projektwoche.“

Im Mai gibt es genau genommen zwei Projekte. „Da fangen wir auch schon an, unseren Tag der offenen Tür vorzubereiten“, sagt Büter. „Die Kinder schreiben und verschicken Einladungen, schmücken die Schule und gestalten Plakate.“ Dann gibt es im Mai noch den SAM-Cup, das Fußballturnier der Schule auf dem Jahnplatz. „Letztes Mal hatten wir 16 Mannschaften mit Kindern mit Unterstützungsbedarf in der geistigen Entwicklung“, so Ubben. „Auf drei Plätzen werden gleichzeitig die besten Mannschaften ausgespielt. Die BBS macht an dem Tag das Catering und das UGN stellt die Schiedsrichter.“

Im Juni ist schließlich der Tag der offenen Tür geplant, die eigentliche Jubiläumsfeier

und gleichzeitig das Geschenk. „Der Tag beginnt mit einem offiziellen Festakt, bei dem unter anderem die Schulband spielt“, so Büter. Danach ist ein großes Fest geplant, bei dem sich die Schule vorstellt. „Es gibt viele Aktionen. Wahrscheinlich stellen sich auch unsere vier Therapeuten vor. Zudem gibt es eine Essmeile. Aber hauptsächlich wollen wir an dem Tag feiern.“ In dem Projekt, so Janssen, steckt eine Menge Kraft. „Nach diesen ganzen Feierlichkeiten haben wir uns schließlich auch ein eigenes Geschenk verdient.“

HINTERGRUND ZUR SCHULE AM MOORTIEF

Die Schule am Moortief (Förderschule geistige Entwicklung) unterrichtet derzeit 87 Schüler mit entsprechendem Unterstützungsbedarf im Haus. 35 weitere Schüler werden von den Lehrern der Schule am Moortief an anderen Schulen im nördlichen Kreisgebiet unterrichtet.

Insgesamt sind 108 Männer und Frauen an der Schule tätig. Seit Beginn des Schuljahres ist die Schule am Moortief auch für 55 Lehrer zuständig, die an Regelschulen Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen betreuen. Bedingt ist das durch den Wegfall der Förderschulen Lernen.

